



I - Jugendamt / Jugendzentrum

## **5. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit in Wipperfürth**

<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Jugendhilfeausschuss	Ö	08.11.2018	Kenntnisnahme

### **5. Sachstandsbericht Schulsozialarbeit**

**Stand: September 2018**

Seit 2,5 Jahren ist die Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth mit einer Stelle besetzt und um eine weitere geschaffene Stelle seit 01.01.2018 ergänzt worden. Im Frühjahr 2018 veränderte sich die Konstellation bedingt durch einen Mutterschaftsurlaub, sodass die Schulsozialarbeit bis zum Herbst durch eine Kraft präsent war. Dessen Arbeitstätigkeit fokussiert sich besonders auf das konkrete, praktische Handeln in den Schulen sowie auf das Erkennen und Anbieten von Hilfsmöglichkeiten bei Integrationsbedarfen rund um den Kontext Schule. Seit September 2018 ist die städtische Schulsozialarbeit erneut auf zwei Sozialarbeiter aufgestockt worden. Eine der Hauptaufgaben der neuen Kollegin liegt dabei neben der Praxisorientierung in der Bearbeitung von Verwaltungsaufgaben, beispielsweise der Aufnahme, Beratung und Weitervermittlung bezüglich Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets.

Es besteht ein durchgängiges Leistungsangebot an den Schulen der Hansestadt Wipperfürth, welches in Abstimmung mit der jeweiligen Schule erfolgt und an den individuellen Bedürfnissen der einzelnen Schulen/ Schulformen angepasst ist.

Die Schulsozialarbeit beschränkt sich weiterhin nicht nur auf die Bearbeitung von Auffälligkeiten, Konflikten und Hilfen in akuten Lebenssituationen, sondern nimmt an den Wipperfürther Schulen auch eine große präventive Aufgabe wahr. So wird beispielsweise bereits in den Grundschulen mit präventiven Projekten (Soziales Lernen, individuelle Jungen- und Mädchenarbeit, Gruppenpädagogik, Bewegungsspiele) begonnen.

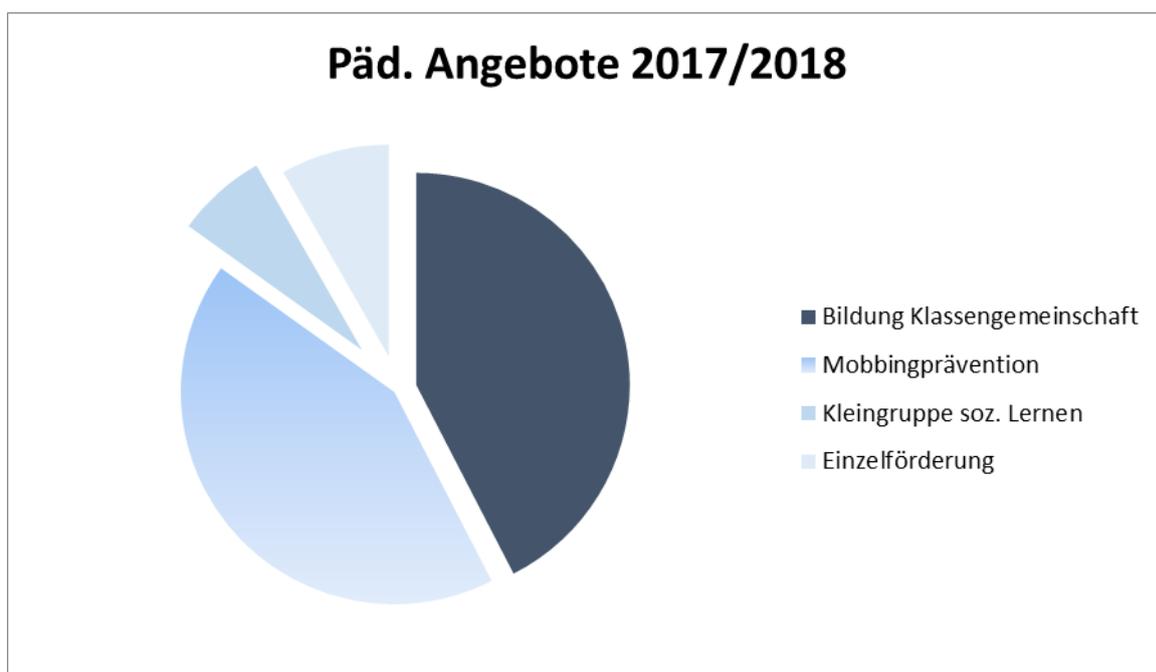
Einen Überblick über die bisherigen Angebote zeigt die Tabelle 1. Im Vergleich zum ersten Schulsozialarbeiterbericht hatte sich verändert, dass sich das Angebot der pädagogischen Kleingruppen auch auf höhere Jahrgänge (bisher bis Klasse 10/ Bericht 2016 bis Klasse 7) erstreckt. In Bezug zum 2. Bericht 2017 hat sich dies fortgeführt. Ein weiterer Ausbau wird angestrebt. Die Angebote werden seitens der Schüler/Innen als auch von der Schule gerne wahrgenommen.

Bisherige Angebote	Grundschule und OGS				Weiterführende Schulen – Realschule, EvB, St. Angela							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Beratung	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einzelfallhilfe	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Päd. Kleingruppenangebot		x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Kleingruppe Konzentration	x	x	x	x								
Kleingruppe soz. Kompetenzen		x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Klassenrat / Klassengemeinschaft			x	x	x	x	x		x			
Liebe, Sex und so (Sexualprävention)								x		x		
„Fit for Life“ (Schulprojektwoche)								x	x		x	

(Tabelle1)

Die Angebote der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters für die Schulen werden fortlaufend ausgebaut. Die Schulen können die Angebote nutzen, wenn in den Klassen Bedarf besteht. Auf aktuelle Thematiken der Schulen wird eingegangen. Das Beratungsangebot sowie die Einzelfallhilfe bestehen weiterhin für alle Jahrgänge. Jedoch kann der Beratungsbedarf auf Grund eines erhöhten Aufkommens oder klarer Kompetenzüberschreitung nicht immer von der Schulsozialarbeiterin/ dem Schulsozialarbeiter abgedeckt werden. Schüler/innen und Eltern werden teilweise an weitere Beratungsstellen (z.B. psychologische Beratungsstelle) vermittelt.

Im Laufe des Schuljahres kamen von den Wipperfürther Schulen vermehrt die Anfragen, konkrete Projekte/ Angebote zur folgenden Thematik anzubieten: Bildung/ Stärkung der Klassengemeinschaft und vor allem Mobbing. Diesen Anfragen wurde seitens der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters nachgegangen und Projekte in Form von Rollenspielen und Reflexionssitzungen durchgeführt. Die bisherigen pädagogischen Kleingruppen wurden fortgesetzt. (siehe Tabelle 2)

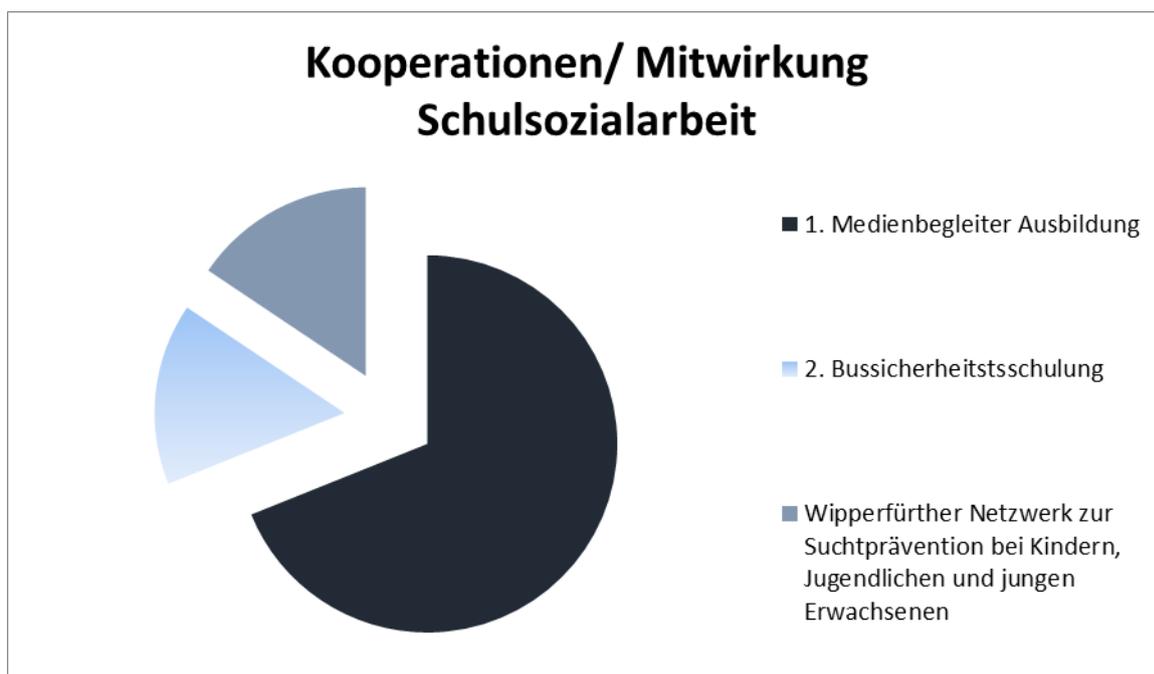


(Tabelle 2- päd. Angebote 2017/2018)

Ein weiterer Einsatz/ Mitwirkung der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters erfolgt in verschiedenen Netzwerken sowie bestehen verschiedene Kooperationen (siehe Tabelle 3).

Konstant nimmt die Medienbegleiterschulung für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer zu. Unter Federführung von Polizei, des Kreisjugendamtes und des Bildungsbüros wurde eine Initiative im Oberbergischen Kreis gestartet, um die Medienkompetenz nachhaltig und dauerhaft zu fördern und Schulen bei ihren Projekten zu unterstützen. Zweimal jährlich wird die Medienbegleiterschulung angeboten. Teilnehmen können Schulen aus dem Oberbergischen Kreis. Bereits zum dritten Mal nehmen auch Schülerinnen und Schüler aus Wipperfürth Schulen teil. Die Netzwerkarbeit gewinnt an Bedeutsamkeit, da Medienkonsum und Mediennutzung im Schulalltag, sowohl im Unterricht, als auch in den Pausen, nicht mehr wegzudenken ist.

Jährlich zum neuen Schuljahr findet am Engelbert-von-Berg Gymnasium eine Bussicherheitsschulung für die neuen 5er Jahrgänge statt. In Kooperation mit der Polizei, der OVAG und der Schulsozialarbeit der Hansestadt Wipperfürth werden die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren beim Busfahren aufgeklärt und wie man sich beim Busfahren richtig verhalten soll. Bei der Schulung wird weiterhin der Film „BusGefahren“ gezeigt, der vom Kinder- und Jugendparlament der Hansestadt Wipperfürth initiiert wurde.



(Tabelle 3 – Kooperationen Schulsozialarbeit)

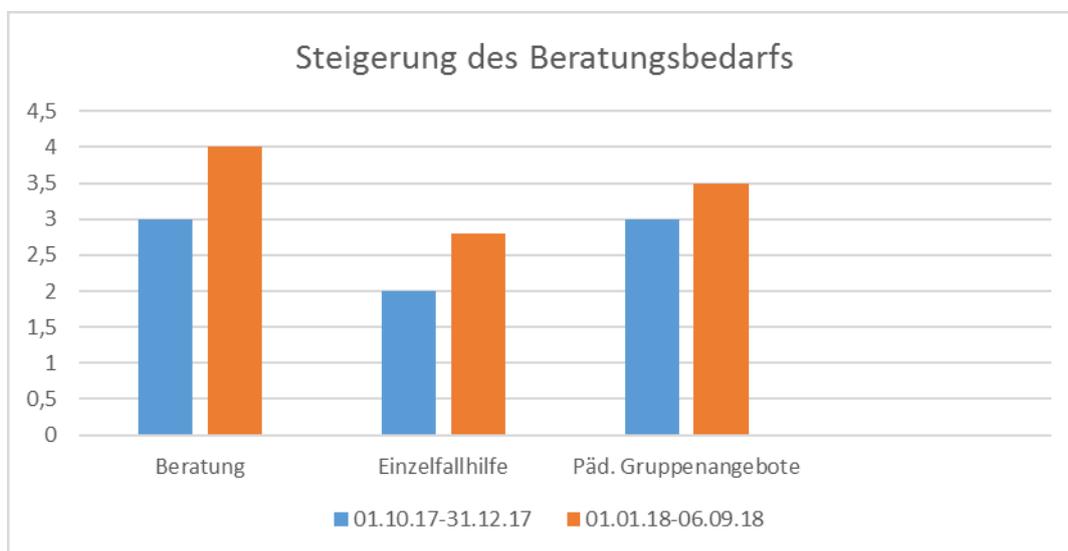
Seit 2017 gibt es das „Wipperfürther Netzwerk zur Suchtprävention bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen“. Dies besteht u.a. aus dem Jugendamt Wipperfürth, der Schulsozialarbeit, der Diakonie Fachstelle Sucht (Prävention), der Streetwork Wipperfürth und anderen Schlüsselvertretern. Das Netzwerk hat sich zur Aufgabe gemacht, den Ist- Zustand regelmäßig zu erheben, Verbesserungsbedarfe zu identifizieren und auf sie zu reagieren bzw. Projekte zu initiieren.

2018 standen insbesondere Angebote im Bereich der Alkoholprävention und die Prob-

ematik übermäßigen Alkoholkonsums bei Jugendlichen im Fokus. Dazu wurde der Informations- und Aufklärungsfilm „Bever-Blau“ in Kooperation mit der Cameo Medienproduktion und dem KJP gedreht.

Die jungen Darstellenden kamen u.a. aus den Wipperfürther Grundschulen, dem Kinder- und Jugendparlament und der Theater-AG des St. Angela Gymnasiums.

Im nachfolgenden Diagramm (Tabelle 4) erhält man einen kurzen Überblick über die gestiegene Nachfrage der Angebote der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters. Es ist zu erkennen, dass in allen Bereichen ein Anstieg zu verzeichnen ist. Hierzu lässt sich sagen, dass die Angebote der Schulsozialarbeiterin/ des Schulsozialarbeiters bekannter werden, je konstanter und zuverlässiger sie/ er in der Schule tätig ist. Dies lässt sich gerade im Bereich der Beratung erkennen, da hier eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sehr wichtig ist.



(Tabelle 4 – Entwicklung)

### Ausblick:

Eine Zusammenarbeit zwischen der Wipperfürther Quartiersmanagerin Fr. Schumacher, der Stadtjugendpflege, der Streetwork Wipperfürth, der Schulsozialarbeit und den Schulen mit dem Ziel der Zusammenführung von junger und älterer Generation ist in Planung. Angedacht ist, dass im Quartier Siebenborn jugendliche Schüler und Schülerinnen Senioren und Seniorinnen bei alltäglichen Aufgaben helfen oder Gesellschaft leisten. Im Sinne der Integration, Inklusion und Stadtteilarbeit sollen so generationsübergreifende Bande geknüpft und Werte vermittelt werden.

Zudem ist im Rahmen der OGS der Albert-Schweitzer-Grundschule eine wöchentlich vom Schulsozialarbeiter geleitete Sport- und Bewegungsstunde in der Turnhalle in Planung. Speziell die pädagogische Jungenarbeit mit Schülern mit Migrationshintergrund soll dabei im Vordergrund stehen. Durch Bewegung, Aktivität und gemeinsamer Teamerfahrung sollen sie „spielend“ integriert und sozial geschult werden.

Und im Weiteren:

- Fortsetzung der bisherigen Angebote
- Ausbau der pädagogischen Angebote
- Erstreckung der pädagogischen Angebote bestmöglich auf alle Jahrgangsstufen
- Teilnahme beim Kinderflohmarkt und der „Kinderstadt“ 2018 in Wipperfürth (Angebot der verlässlichen Ferienbetreuung, Kooperation mit den offenen Ganztagsgrundschulen)
- Zusammenarbeit mit Fachkräften im Inklusionsbereich
- Verstärkte Zusammenarbeit mit den Stufenkoordinatoren der weiterführenden Schulen
- Ausweitung des Wipperfürther Netzwerks zur Suchtprävention
- Weiterentwicklung des Projektes der Quartiersarbeit Siebenborn